

Aids-Aufklärung für Schüler des Kollegs

Sozialarbeiterinnen informierten

HABINGHORST. Rot für Gefahr, Gelb für gefährdet und Grün für unbedenklich: Ziel-sicher drückt Jana Richert die unterschiedlich farbigen Punkte an die Schautafel. „Nein, in der Sauna kann man sich nicht mit HIV anstecken“, beratschlagt sie sich mit ihrer Freundin Jessica Schmidt. Also ein grüner Punkt für die Sauna. Ungeschützter Geschlechtsverkehr? Natürlich Rot.

„Das ist kein Problem für mich“, erklärt Jana Richert, „in dem Test hatte ich eine Eins“. Unter dem Titel „Frühlingserwachen“ hat das Team der Sozialarbeiterinnen am Berufskolleg einen Informationsvormittag zum Thema Aids und Schwangerschaftsprävention organisiert.

So sicher im Umgang mit dem Thema Sex und Aids wie Jana Richert ist aber längst nicht jeder Jugendliche. Deutlich ratloser schauen drei Schüler, als die Sozialarbeiterin Janina Grothe-Baierle sie

fragt, wie sie denn die richtige Größe für ein Kondom messen. „Der Länge nach ist leider falsch“, klärt Grothe-Baierle auf. Dann demonstriert sie den Schülern mit Holzpenis und Maßband, wie es geht. Entscheidend ist hier nämlich der Umfang, nicht die Länge. „Diese Kondomfirma hat ihre Größen farblich sortiert. Die entsprechende Farbe kann ich jetzt auf dem Maßband ablesen“, erklärt die Sozialarbeiterin weiter.

Schautafeln

Die drei Schüler wirken erleichtert, als die Lektion vorbei ist. An Schautafeln konnten sich die Schülerinnen und Schüler informieren, welche Gesundheitsrisiken bestehen und wie man eine HIV-Infektion verhindert. Unterstützt wurden sie dabei von der Beratungsstelle Donum Vitae.



Georg Pointke von der Beratungsstelle Donum Vitae erklärt den Schülerinnen Jana Richert und Jessica Schmidt (von links) an Schaubildern die verschiedenen Risiken einer HIV-Infektion im Alltag.

Foto privat